

Methodenworkshop

der DGPuK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation
im Vorfeld der DGPuK-Jahrestagung
am 13. Mai 2015 von 09:30-17:00 Uhr in Darmstadt
zum Thema

Automatisierte Analyse medialer Bildinhalte: Potentiale, Grenzen, methodisch-technischer Status Quo und zukünftige Herausforderungen

In den letzten Jahren haben *automatisierte inhaltsanalytische Verfahren* zunehmend Verwendung bei der Analyse von textlichen Medienbotschaften gefunden; dies spiegelt sich entsprechend im Methodendiskurs der Kommunikations- und Medienwissenschaft (Scharnow 2012, 2013; Wettstein i.Dr.). Die Möglichkeiten und Grenzen der automatisierten Inhaltsanalyse von *Bildern* wurden dabei jedoch weitgehend ausgeklammert. Zwar stellt die automatisierte Inhaltsanalyse von visuellen Elementen die wissenschaftliche Forschung noch vor große Herausforderungen – doch konnten in den letzten Jahren (v.a. *außerhalb* der Kommunikationswissenschaft) fundamentale technische und methodische Weiterentwicklungen realisiert werden. Allerdings standen kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen dabei bisher kaum im Fokus. Und obwohl viele der bisher realisierten Forschungsprojekte interdisziplinär aufgestellt sind, hat sich die kommunikationswissenschaftliche Forschung noch nicht entsprechend in den Diskurs um die Herausforderungen und Entwicklungspotentiale der automatisierten Inhaltsanalyse von Bildinhalten eingebracht. Damit bleiben vielfältige Entwicklungspotentiale ungenutzt: Gerade weil die (Bild-)Inhaltsanalyse eine originäre Methode der Kommunikationswissenschaft ist, und bis heute zu ihren am häufigsten eingesetzten Methoden zählt, ist eine aktivere Rezeption der methodischen Innovationen sowie eine zunehmende Interaktion im Rahmen interdisziplinärer Forschungen wünschenswert.

Im Rahmen eines Methodenworkshops möchten wir uns deswegen intensiver mit den technischen Voraussetzungen, der Methodik und Anwendung der automatisierten Bildinhaltsanalyse auseinandersetzen. Der Workshop findet **im Vorfeld der DGPuK-Jahrestagung in Mainz am 13. Mai 2015 von 10:00 bis 16:30 Uhr als Pre-Conference zur DGPuK-Jahrestagung** statt und bietet eine fachliche Einführung in die Analyselogik der Methode, praktische Übungen und methodologische Diskussionen (siehe Programm S. 3). Neben einer einleitenden Bestandsaufnahme zur Methodik der automatisierten Analyse medialer Bildinhalte stehen forschungspraktische Übungen im Mittelpunkt des Workshops.

Das Ziel des Workshops ist es, die Methode der automatisierten Bildinhaltsanalyse hinsichtlich ihrer Aufklärungspotentiale für das Fach sowie auch der Grenzen ihres gegenwärtigen methodisch-technischen Status Quo zu vermessen. Dabei sollen auch zukünftige Herausforderungen für den Einsatz diskutiert werden, um die bisher weitgehend in anderen Disziplinen beheimatete theoretische und methodologische Diskussion um die spezifischen Facetten einer originär kommunikationswissenschaftlichen Perspektive der Bildinhaltsanalyse zu erweitern. In übergeordneter Perspektive soll der Workshop damit sowohl die Auseinandersetzung innerhalb der KW fördern als auch dazu beitragen, sich stärker interdisziplinär zu orientieren.

Neben der kompakten Vermittlung von Methodenwissen durch ExpertInnen ist der Workshop als Forum des wissenschaftlichen Austausches konzipiert. Er beinhaltet die Möglichkeit zur Präsentation eigener Inhaltsanalyseprojekte bzw. Projektideen mit ausführlichem Feedback durch MethodenexpertInnen. Um die inhaltliche und methodische Weiterentwicklung der (Nachwuchs-)Forschungsprojekte über den Workshop hinaus zu motivieren, streben wir eine gemeinsame Panel-Einreichung zur Methode der Automatisierten Analyse von Bildinhalten an, die wir von Seiten der Fachgruppe organisieren und für die Einreichung Ende 2015 für die ICA vorbereiten möchten.

Nachwuchsförderung

Der FG Visuelle Kommunikation ist die **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses** ein besonderes Anliegen. Ausdrücklich möchten wir daher NachwuchswissenschaftlerInnen zur Einreichung eines Projekt-Exposés im Themenfeld motivieren. NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich mit einer einschlägigen Projekt-idee in Form eines Exposés bewerben (etwa 3-5 Seiten Extended Abstract; maximal 7.000 Zeichen inkl. Bibliographie), wird die Kursgebühr erlassen und lediglich eine Verpflegungspauschale von 10 Euro berechnet.

Formalia

Die Kursgebühr für die Teilnahme am Methodenworkshop beträgt **75 Euro** (inkl. einer Verpflegungspauschale in Höhe von 10 Euro). Zur Teilnahme senden Sie bitte Ihren Teilnahmewunsch (und als NachwuchswissenschaftlerIn ggf. Ihr Exposé) bis zum **15. April 2015** via E-Mail an die folgenden beiden Empfänger:

Für die Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Dr. Stephanie Geise
Universität Erfurt
E-Mail: stephanie.geise@uni-erfurt.de

Dr. Katharina Lobinger
Universität Bremen
E-Mail: katharina.lobinger@uni-bremen.de

Programm Methodenworkshop „Automatisierte Analyse medialer Bildinhalte“

ab 09:30 Get Together & Anmeldung

Workshop Teil 1: Einführung in die Methodik der automatisierten Analyse medialer Bildinhalte

- 10:00 **Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer**
(Stephanie Geise, Universität Erfurt & Katharina Lobinger, Universität Bremen)
- 10:15 **Forschungspraktisches Intro: Bilderkennung und Bildsuche mit Google Images**
(Moderation: Simon Kruschinski, Universität Erfurt)
- 10:45 **Automatisierte Analyse medialer Bildinhalte: Eine Bestandsaufnahme.**
(Stephanie Geise & Patrick Rössler; Universität Erfurt)
- 11:15 Diskussion des „Methodenstands“ und der Potentiale der Methode für die Visuelle
Kommunikationsforschung und KW allgemein
- 11:45 kurze Pause

Workshop Teil 2: Methodenworkshop zur automatisierten Inhaltsanalyse von Bildinhalten mit Übungen

- 12:00 **Brown-Bag-Session** (eine Lunch-Bag wird vor Ort bereit gestellt) **mit Erfahrungsaustausch und Kurzpräsentation eigener Ideen in offener Runde**
- 13:00 **Methodenworkshop zur automatisierten Inhaltsanalyse von Bildinhalten mit Übungen**
(Moderation: Peter Bell, Heidelberg Interdisciplinary Center for Scientific Computing (IWR) & Transcultural Studies (TS), University of Heidelberg)
- Überblick über verschiedene Verfahren und deren Anwendungsbereiche anhand von Praxisbeispielen
 - Konzeption und Operationalisierung; technische Voraussetzungen und Möglichkeiten: Welche Fragen lassen sich beantworten?
 - Durchführung am praktischen Beispiel; Übungen
 - Datenaufbereitung und Analysemöglichkeiten; „Fallstricke“
- 15:45 Kaffeepause
- 16:00 **Fazit des Workshops**
Reflexion eigener, im Workshop erarbeiteter Ideen und Konzeptionen mit Feedback der Referenten
- 16:30 Ende des Methodenworkshops